

Das Leben der Schwarzen und Weißen lief streng getrennt.

Die Schulausbildung für Schwarze war schlechter als die für Weiße. Die Schwarzen hatten auch nicht so gute berufliche Chancen. Manche Berufe durften schwarze Menschen nicht ausüben, auch wenn sie sich mit viel Mühe eine Universitätsausbildung verschafft hatten.

Schwarze und weiße Kinder besuchten getrennte Schulen. Sie lernten nach verschiedenen Büchern. Die Schulbücher von schwarzen und weißen Kindern durften nicht zusammen gelagert werden.

Es gab Imbissstuben und Restaurants, die Schilder zeigten: Farbige unerwünscht.

Schwarze und Weiße gingen nicht in dieselbe Kirche.

Kein Grab eines Weißen war neben dem eines Schwarzen.

Es gab Parkbänke für Schwarze und Parkbänke für Weiße.

Kein Waisenhaus tröstete die Kinder beider Rassen.

Kein Krankenhaus pflegte schwarze und weiße Kranke.

Kein weißer Verbrecher war so schlecht, dass er mit einem dunkelhäutiger Verbrecher in dasselbe Gefängnis gesperrt wurde.

Kein dunkelhäutiger Leser wählte sein Buch in den Regalen der Bücherei, in der die Weißen lasen.

Kein schwarzer Mensch trank sein Glas Ellenbogen an Ellenbogen mit einem weißen Menschen an derselben Theke.

Kein schwarzes Kind durfte auf einem Spielplatz, auf dem weiße Kinder waren, spielen.

Kein schwarzer Mensch saß mit einem weißen Menschen bei Tisch.

Keine schwarze Hand wölbte sich über einen Wasserstrahl des Brunnens, aus dem die Weißen tranken.

Es gab Schwimmbäder für Schwarze und Schwimmbäder für Weiße.

Das Leben im Süden Nordamerikas - Zeichnen mit Künstlerkreide

Du weißt nun, wie das Leben der Schwarzen und Weißen voneinander getrennt wurde.

Suche dir ein Beispiel aus!

Du sollst es mit weißer und schwarzer Künstlerkreide zeichnen.

Dazu benötigst du:

- schwarze und weiße Künstlerkreide
- graues Tonpapier in Größe DIN A5
- Ohrenstäbchen zum Verwischen
- Haarspray zum Fixieren

Tipp:

- Betrachtet gegenseitig eure Bilder, in dem ihr einen Museumsgang macht. Jeder legt sein Bild auf seinen Platz. Ihr geht leise herum, und schaut euch alle Bilder an.
- Anschließend könnt ihr euch austauschen.
Du kannst zum Beispiel
 - zu deinem Bild erzählen, warum du die Situation ausgewählt hast
 - dein Bild erklären
 - dich zu einem Bild der anderen äußern und vieles mehr.
- Besprecht:
 - Gibt es eine Situation aus dem Leben der Schwarzen, die mehrmals gezeichnet wurde?
- Überlegt:
 - Warum bietet sich die Kohlekreide besonders für diese Aufgabe an?
- Wie wirken die Bilder?

Karten für einen Leserundgang „Die Situation der Schwarzen vor ca. 60 Jahren im Süden Nordamerikas“ und Arbeitsauftrag zum anschließenden Zeichnen mit Kohlekreide

- *Die Karten liegen auf den Tischen aus. Die Kinder gehen herum und lesen Beispiele der Rassentrennung. Anschließend malen sie mit Kohlekreide eine Situation, die sie besonders beschäftigt.*